



Vortrag

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 09:15 Uhr

Begrüßung

Vortragender: Jorn Stoelinga B. Sc.
DCA Präsident

Lecture

Thursday, 1st October 2026, 09:15 pm

Welcome

Speaker: Jorn Stoelinga B. Sc.
President DCA-Europe

Begrüßung

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 09:15 Uhr

Welcome

Thursday, 9th October 2026, 09:15 am

Willkommen in Rom. Letztes Jahr Bamberg, dieses Jahr Rom. Einen größeren Kontrast kann man sich kaum vorstellen...

Warum Rom? Nun, wie Dietmar bereits erklärte, haben wir in der Vergangenheit bereits verschiedene Länder der DCA-Mitglieder besucht, manche sogar öfter. Und da Renzo Chirulli ein sehr aktiver Repräsentant des DCA ist – derzeit gibt es vier Mitgliedsunternehmen in Italien – schlug er vor einigen Jahren vor, dass wir den DCA-Kongress doch einmal in diesem wunderschönen Land Italien organisieren sollten.

Sein erster Vorschlag, den er während einer Vorstandssitzung zu Weihnachten vorbrachte, glich fast schon einem professionellen Werbefilm, in dem er Verona als Austragungsort für den nächsten Kongress präsentierte. In derselben Sitzung schlug Brian Jorgensen, Repräsentant für die iberische Halbinsel Barcelona vor, und wir beschlossen, zunächst nach Spanien zu fahren. Und das war eine gute Entscheidung, denn es sollte sich als nicht einfach herausstellen, einen für den DCA-Kongress passenden Ort zu finden, der Renzos hohen Ansprüchen gerecht wird. Es wurden verschiedene Regionen und Städte vorgeschlagen, von Bari im Süden bis nach Mailand im Norden und viele dazwischen; Veranstaltungsorte, die von Feriendörfern bis hin zu einem Kreuzfahrtschiff reichten, wurden geprüft.

Wir wollten jedoch den Eindruck vermeiden, dass dieser Kongress eher zu einem angenehmen Zeitvertreib unter der Mittelmeersonne wird als zu der seriösen Geschäftsveranstaltung, die er eigentlich ist. Ich habe mich wirklich bemüht, ein Hotel ohne Schwimmbad zu wählen! Zudem sind die Kosten für Hotelzimmer, Abendessen, Unterhaltung und andere Notwendigkeiten in vielen Regionen Italiens weitaus höher, als der Schatzmeister trotz aller Sponsorenbeiträge akzeptieren konnte. Ich denke, wir haben einen großartigen Veranstaltungsort gefunden, hier in Rom, im Parko de Medici mit Pool und einem sehr angenehmen Ausstellungsbereich. Solange das Wetter passt, gibt es reichlich Gelegenheit, die Sonne zu genießen. Nachdem die Entscheidung für Rom gefallen war, haben wir uns auf die Suche nach einem Gastredner gemacht, der uns ein wenig mehr über Rom, seine lange Geschichte und darüber erzählen könnte, was wir heute noch daraus lernen können. Sandrina Bokhorst, die bereits kurz von Dietmar vorgestellt wurde, wird heute unsere Hauptrednerin sein. Sie pendelt häufig zwischen Rom und Rotterdam hin und her, fast alle zwei Wochen.



Welcome to Rome. Last year Bamberg, this year Rom. A greater contrast is hard to imagine...

Why Rom? well, as Dietmar explained we already have visited various DCA Home countries in the past, some even more often. And with Renzo as a very active representative for the DCA, with currently 4 member companies in Italy, he proposed some years ago we should organise a congress in this beautiful country.

His first proposal, during a Christmas board meeting, it was almost a professional commercial, in which he presented Verona as the city for our next congress. In that same meeting, Brian Jörgensen proposed Barcelona, and we decided to go to Spain first. And that was a good decision, since to find the right place for a congress in Italy, that meets the high standards required by Renzo, was not easy. Various regions and cities were proposed, from Bari in the South, to Milano up north and many in between, venues ranging from holiday villages to even a cruise ship were investigated.

But we wanted to avoid the impression that this congress will become more a pleasant pastime in the Mediterranean sun than the serious business event it actually is. I really tried to opt for a hotel without a swimming pool! Furthermore, the costs of the hotel rooms, dinners, entertainment and other necessities are in many regions Italy higher than our treasurer could accept, despite all the sponsoring. And here we are, in Rom, in this golf hotel with pool and a really pleasant outside set up for the exhibition. As long as the weather plays along, plenty of opportunity to enjoy the sun. I think we have found a great location!

Was sie dann auf LinkedIn gepostet hat – für diejenigen unter euch, die der niederländischen Sprache nicht mächtig sind: Ihr Koffer ist verloren gegangen. In Rom! Konnte ein paar Tage später ebenfalls von Marcel Bijleveld von unserem langjährigen Mitglied Cebo bestätigt werden. Meine Frage lautet also: Wie viele von euch haben ihr Gepäck noch nicht vollständig erhalten? Wie sich herausstellt, ist der Flughafen von Rom dafür bekannt. Und nur zur Warnung: Das Risiko beim Verlassen Roms ist offenbar noch viel höher...

Dieser Kongress bietet jedes Jahr sowohl Networking als auch den Austausch fachlicher Informationen. Das Networking hat bereits mit der Stadtrundfahrt und dem Abendevent gut begonnen. Auch das traditionelle Treffen der im HDD tätigen Frauen ist gut angekommen. Somit ist der Start gemacht für einen weiteren großartigen Kongress, der sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird.

Dietmar hat die Referenten bereits vorgestellt, was sich sehr vielversprechend anhört. Nur ein kurzer Hinweis: Einige der von ihm erwähnten Vorträge finden erst Morgen statt. Start ist wieder um 9 Uhr!

Wie ihr wisst, bitten wir euch jedes Jahr gegen Ende des Programms, einen Fragebogen auszufüllen, in dem ihr angeben könnt, wie euch das diesjährige Programm gefallen hat, was wir ändern sollten, was wir auf keinen Fall wiederholen sollten und was ihr euch für den nächsten Kongress wünscht. Und ziemlich oft werden wir gebeten, am Donnerstagnachmittag einen Workshop zu organisieren. Genau das haben wir also getan. Es werden in diesen zwei Tagen viele erfolgreiche Projekte präsentiert, aber auch Herausforderungen und Schwierigkeiten werden thematisiert. Dabei suchen wir gemeinsam nach Lösungen. In der Einladung zu diesem Kongress haben wir bereits die vier Themen erwähnt und euch gebeten, euch schon einmal Gedanken über mögliche Fragen zu machen. Wir haben zahlreiche E-Mails erhalten, die später in die Diskussion einfließen können. Ich möchte Sie alle einladen, sich in den Pausen oder beim Mittagessen weitere Fragen zu überlegen und diese mit anderen zu diskutieren. Diese können Sie über das Mikrofon stellen oder, wenn Sie es vorziehen, über die Chat-Funktion. Folgende Themen werden behandelt:

- Baugrund
- Steuerung/Ortung
- Spülungsverluste und Ausbläser
- Bohrgestänge- und Bohrwerkzeugbrüche.

Erwähnenswert ist auch, dass während des Kongresses ein Fotograf anwesend ist. Sie haben ihn wahrscheinlich schon gesehen: Andrea Panzironi!

Die Fotos werden nach dem Kongress im Mitgliederbereich der DCA-Webseite zur Verfügung gestellt, aber sie werden auch für unsere Social-Media-Kanäle wie LinkedIn, Drill for Europe usw. verwendet. Sollten Sie nicht darauf erscheinen wollen, müssten Sie Andrea aus dem Weg gehen. Aber denken Sie daran: Viele der Anwesenden

Once decided it would be Rom, we also looked for someone who could tell us a bit more about Rom, its long history, and what we can still learn from that today. Already briefly introduced by Dietmar, Sandrina will be our key note speaker for today. She travels back and forth between Rom and Rotterdam frequently, almost biweekly.

And then she posted this on LinkedIn, for those of you not familiar with the Dutch language, her suitcase got lost. In Rom! A few days later, Marcel Bijleveld, from our long-time member Cebo, posted a similar experience. So, my question, how many of you have not yet received all their luggage? It turns out the airport of Rome is famous for this. And just to warn you, the risk leaving Rom is apparently much higher...

This congress is as always set up in the same way and contains both networking and exchange of technical information. I think the networking started off well with the city tour and the dinner. I also understood the traditional get together of the women working in the HDD was well received. A good start for yet another great congress, I am sure it will be one to remember.

Dietmar has already introduced the speakers, it sounds all very promising. Just a short reminder, some of the speeches he mentioned will take place tomorrow. Tomorrow starts a 9 am again!

As you know, every year towards the end of the programme, we ask you to fill out a questionnaire, on how you have liked this year, what we should change, should never do again and what you would like to see on the next congress. And quite often, we get asked to organise a workshop on the Thursday afternoon. So, that's what we have done. You will hear many presentations in these two days about successful projects, but we all know we also have our challenges. In this case, we are in trouble. We want to discuss with all of you how to shoot it? In the invitation to this congress, we already mentioned the four topics, and we asked you to already think about any questions you may have. We received various emails and these can be used for the discussion later on. I would like to invite all of you during the breaks, or over lunch to think of, and discuss with others, more questions. These can be asked using the microphone, or in a chat option if you prefer so. Once more, the topics are:

- Soil conditions
- Steering/Locating/
- Mud losses and break outs
- Drilling tools breaking down hole

Another point I would like to mention, is that we have arranged for a photographer to be present during the congress. You have probably already seen him: Andrea Panzironi!

The pictures will be made available after the congress on the members section of the DCA Webpage, but they will also be used for our social media, LinkedIn, Drillforeurope etc. If you really don't want to be on there, try to avoid

posten auch in ihren sozialen Netzwerken, dass sie an diesem großartigen Kongress teilnehmen!

Das Motto des Kongresses lautet „Das goldene Zeitalter des HDD“. Tatsächlich erleben wir gerade einen Höhenflug in der Branche; in verschiedenen Ländern werden viele Großprojekte entwickelt und es gibt viele neue Unternehmen in der Branche. Bohrunternehmen, Zulieferer und Ingenieurbüros entdecken alle die Welt des HDD. Daher hat der DCA bereits die unglaubliche Zahl von mittlerweile mehr als 220 Mitgliedsunternehmen.

Doch der Begriff „Goldenes Zeitalter“ lässt vermuten, dass möglicherweise weniger goldene Zeiten vor uns liegen. Die Energiewende ist der Hauptgrund für die derzeitige Anspannung auf dem Markt und stellt zugleich ein potenzielles Risiko dar. Sobald die Energiewende abgeschlossen ist, wird unsere wichtigste Quelle für Aufträge versiegen. Ein weiteres Problem ist, dass die Verlegung von Hochspannungskabeln unter der Erde wesentlich teurer ist als der Bau von Freileitungen. Diejenigen unter Ihnen, die bei der diesjährigen Mitgliederversammlung anwesend waren, erinnern sich vielleicht an die Rede von Herrn Drücker der TenneT TSO GmbH, in der er uns erklärte, dass die neuen langfristigen Pläne der deutschen Regierung möglicherweise stärker auf Freileitungen ausgerichtet sein könnten. Als Verbraucher teile ich die Sorge um überbezahlte Verlegungsmethoden. Als Auftragnehmer bevorzuge ich jedoch das unterirdische Verlegen aller Kabel. Der DCA wurde gebeten, diese Bedenken gemeinsam mit anderen relevanten Institutionen in zwei Positionspapieren anzusprechen. Diese richten sich an die zuständigen Stellen und zielen darauf ab, unsere Sorgen als Branche anzusprechen, unter anderem hinsichtlich Investitionen, die auf politischen Entscheidungen basieren.

Es besteht noch kein Grund zur Panik – wir sind derzeit alle sehr mit den Hochspannungsnetzen beschäftigt; sobald diese fertiggestellt sind, müssen wir die Mittel- und Niederspannungsnetze aufbauen. Und dann gibt es noch LNG-, Wasserstoff- und andere Rohrleitungen sowie Kabel, die verlegt werden müssen.

Kommen wir nun zum Programm, wegen dem Sie hier sind, und lassen Sie mich unsere Hauptrednerin für heute vorstellen: Frau Sandrina Bokhorst.

Andrea. But be aware, many of the people here also post on their socials that they are attending this great congress!

The motto of the congress is “The golden age of HDD”. Indeed, we are experiencing a high in the industry, many large projects are being developed, in various countries. We see a lot of new companies in the industry. Drilling companies, suppliers and engineering companies all discovering the world of HDD. The DCA is growing because of this, to an unbelievable number of more than 220 member companies to date.

But Golden age suggests, there may be less golden times ahead. The energy transition is the main driver behind the current stress in the market, and this it is also a potential risk. Once the transition is completed, our main source of contracts will disappear. Another issue is that constructing high voltage cables below ground is much more expensive than overhead lines. Those of you who were present at the members meeting this year may remember the speech of Mr Drücker from TenneT TSO, explaining to us that the new long-term plans of the German government may focus more on overhead lines. As a consumer, I appreciate the concern for overpriced construction methods. As a contractor, I prefer all cables to be laid underground. The DCA has been invited to address this concern, together with other relevant institutions in two position papers. These are addressed at the relevant parties and aim to address our worry as an industry, amongst others regarding investments based on political decisions.

No need to panic yet, we are all currently very busy with the high voltage networks, once these are completed, we will need to build the middle and low voltage networks. And there is LNG, Hydrogen and other pipes and cables to be installed.

Let's start with the programme you have come for and allow me to introduce our key note speaker for today, Mrs Sandrina Bokhorst.



Jorn Stoelinga, President DCA Europe